

## Neujahrsgebet 2022 für Frieden auf Erden

***Lieber geehrter Lehrer Thay, liebe geehrte Vorfahren, liebe geehrte Mutter Erde,***

Wir haben uns als vierfache Sangha des Europäischen Instituts für angewandten Buddhismus (EIAB) zu diesem feierlichen Moment des Neuen Jahres versammelt, um unseren Dank und unser Bestreben als spirituelle Familie auszudrücken und um neu zu beginnen. Wir wissen, dass Ihr, unsere Vorfahren in genau diesem Moment gegenwärtig seid, und dass Ihr immer für uns da seid, damit wir Zuflucht bei Euch suchen können. Indem wir heute Abend die Erde berühren, fühlen wir uns tief mit Euch allen verbunden.

***Lieber geehrter Thay,*** zu oft in der Vergangenheit haben wir zugelassen, dass Ungewissheit den Samen von Unsicherheit und Angst in unseren Herzen wässert. Wir haben gezögert, Zuflucht in den Weg der Praxis zu suchen und haben an unserer Familie und Gemeinschaft gezweifelt. Wir haben nicht mit ganzem Herzen praktiziert. Wir haben zugelassen, dass unsere starken Emotionen und falschen Wahrnehmungen uns überwältigt haben, sodass Gefühle von Hilflosigkeit, Trennung und Verzweiflung aufkommen konnten.

Dessen bewusst wollen wir neu beginnen und uns an unser Versprechen erinnern, mit ganzem Herzen zu praktizieren, Zuflucht zu suchen in unserer geliebten Gemeinschaft und eine Fortführung von Thay und all unseren spirituellen Vorfahren zu sein. Wir streben danach tiefer zu leben, indem wir unser achtsames Atmen und Gehen bei den alltäglichen Tätigkeiten kultivieren, denn wir wissen, dass dies Deine liebste Praxis ist. Wir wissen auch, dass Du den Aufbau von Sanghas liebst, und wir geloben weiterhin mit ganzem Herzen Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit aufzubauen, auch in Zeiten, in denen es herausfordernd scheint. Wir geloben tief zuzuhören und einander zu helfen, niemals jemanden aufzugeben, selbst jene nicht, die uns Leid verursachen.

## ***Liebe geehrte Vorfahren, liebe geehrte Mutter Erde,***

In den vergangenen zwei Jahren haben Unsicherheit, Angst und Verlust als Auswirkungen der COVID-19 Pandemie zu einem großen Ausmaß an Furcht, Wut und Gewalt in unserer Menschenfamilie geführt. In der tiefen Betrachtung des Leidens und der Gewalt und in dem Bewusstsein, dass diese ein noch größeres Ausmaß erreichen können, geloben wir erneut, Frieden in uns und in der Welt zu kultivieren. Dem Geist der Einsicht des Buddha über die Edle Wahrheit des Leidens folgend, geloben wir die folgende Achtsamkeitsübung für Frieden auf Erden zu praktizieren:

### **Eine Achtsamkeitsübung für Frieden auf Erden**

Im Bewusstsein des Leidens, das durch das Potential unserer Menschenfamilie entsteht, durch unachtsame oder unverantwortliche Handlungen sich selbst und alles Leben auf Erden auszulöschen, sind wir entschlossen, eine Kultur zu pflegen, in der das heilige Netz des Lebens, das uns nährt, geehrt wird. Dies werden wir tun, indem wir uns kollektiv dazu verpflichten, Achtsamkeit zu üben und ein gewaltfreies, friedvolles Leben zu führen – basierend auf unserer Einsicht der Verbundenheit, gegenseitigen Abhängigkeit und des Interseins aller Lebensformen auf Erden.

Gemeinsam und als Individuen werden wir auf eine Weise praktizieren, dass jeglichen Handlungen und Verhaltensweisen, die zur Zerstörung unserer Menschenfamilie, anderer Spezies aus dem Tier- und Pflanzenreich und unseres Planeten beitragen, ein Ende gesetzt wird. Zu den destruktiven Handlungen, die unbedingt eingestellt werden müssen, gehört die Entwicklung und Produktion von Waffen, wie z.B. von Atomwaffen, biochemischen Waffen<sup>7</sup> und fortgeschrittenen Technologien, um im Cyberraum und im Weltall Krieg zu führen. Diese zerstörerischen Handlungen schließen auch den Missbrauch von sozialen und anderen Medien ein, die den menschlichen Geist und menschliche Emotionen manipulieren, sodass Verwirrung, Misstrauen, Wut, Hass und Gewalt in unserer Menschenfamilie und Grausamkeit gegenüber anderen Spezies aus dem Tier- und Pflanzenreich geschaffen werden.

Wir werden die kollektive Energie, den materiellen Wohlstand und die spirituellen Ressourcen der Menschheit bündeln und auf positive, heilsame Handlungen lenken, die

- allen Menschen dabei helfen, voneinander zu lernen, sich zu verstehen und einander zu vertrauen,
- unsere Existenz als eine Menschenfamilie unter vielen Spezies nähren und
- unsere heilige Mutter Erde schützen.

Mit Offenheit und Demut werden wir lernen, uns zu umarmen – kulturell, spirituell, gesellschaftlich, auf Augenhöhe. Wir werden unsere Vielfalt achten – im Hinblick auf Abstammung, Geschlecht, Alter und religiöse oder andere Überzeugungen, damit wir auf Erden eine Menschenfamilie erschaffen und nähren können, die in Frieden lebt – mit sich selbst, mit allen Lebewesen und mit dem gesamten Planeten.

Indem wir die Erde berühren, bringen wir unsere Dankbarkeit zum Ausdruck, für Dich, Thay, unseren lieben und geehrten Lehrer, für unsere Vorfahren und für Mutter Erde. Wir haben den Pfad der Praxis und eine spirituelle Familie gefunden, zu denen wir Zuflucht nehmen. Wir haben Freude, Frieden und Veränderung erlebt. Wir haben den Geschmack der Freiheit im Loslassen unserer Ideen und Vorstellungen gekostet. Wir haben die Kraft und Wärme der Brüderlichkeit und Schwesterlichkeit gespürt, und wir wissen, dass wir nur gemeinsam unseren Herausforderungen begegnen und unser Hoffen und Streben Wirklichkeit werden lassen können. Wir geloben in diesem feierlichen Moment, weiter an unserer Familie und Gemeinschaft zu bauen und den Pfad für uns selbst und unsere Nachkommen zu öffnen.

Lieber Thay, liebe Vorfahren, liebe Mutter Erde, bitte akzeptiert unsere Darbringung von Weihrauch, Blumen, Früchten und Tee als Zeichen unseres tiefen Bestrebens, unseres Respekts, unserer Dankbarkeit und unserer Liebe.